



Walter Kretschmar

Lebensdaten: 11.01.1902 in Leipzig – 16.07.1976

Deutscher Komponist, Kapellmeister und Rundfunktonmeister

Studium in den 20er Jahren am Konservatorium (Hochschule für Musik) Leipzig, u.a. Komposition und Dirigieren bei Paul Graener (1872-1944)

Von 1925 bis 1945 war Kretschmar bei verschiedenen deutschen Rundfunksendern als Sänger, Chorleiter, Programmgestalter und Sachverständiger für Volksmusik tätig. Am Mitteldeutschen Rundfunk (MIRAG) Leipzig (der ab 1934 zu Reichssender Leipzig umbenannt wurde) lernte er den Komponistenkollegen Hermann Ambrosius kennen, der dort (neben seinem Lehrauftrag am Landeskonservatorium der Musik zu Leipzig) als Tonmeister und Lektor tätig war.

Walter Kretschmar leitete in den 30er Jahren die „Mandolinen- und Gitarrenengesellschaft Harmonie Leipzig 1894“, für die er einige Zupforchesterwerke schrieb und mit ihr aufführte. Er führte den Leipziger Notenverlag „Musik im Volk“. Als Komponist und Dirigent arbeitete er eng mit Hermann Ambrosius, Erich Krämer und Bruno Henze (Berlin) zusammen, deren Werke er auch verlegte.

Hermann Ambrosius wurde durch Kretschmar angeregt seine „Suite Nr. 6“ für Zupforchester zu schreiben. Dieses Werk, das beim Bundesmusikfest „Tag der Zupfmusik“ am 21.09.1935 in Köln uraufgeführt wurde, stellt einen wichtigen Schritt in der Entwicklung der Zupfmusik dar, da es eine tiefgehende Stilwende und Neuorientierung der Zupforchesterliteratur einleitete.

Auch die Kompositionen Kretschmars aus dieser Zeit folgen dem neuen Paradigma: Sie orientieren sich formal an den vorklassischen Suiten und klanglich an der Cembalo- und Lautentongebung.

Nach 1945 zog Walter Kretschmar nach Stuttgart und fand dort eine Anstellung als Tonmeister und Aufnahmeleiter beim Süddeutschen Rundfunk. Von 1945 bis 1953 leitete er den hauseigenen Rundfunkchor.

Eine Auswahl seiner Kompositionen:

für Zupforchester:

Lautenschläger-Suite in fünf Sätzen: Präludium, Sarabande, Bourrée, Ariette, Gigue

Musikanten spielt auf! Suite in 4 Sätzen

Suite im alten Stil in 4 Sätzen

Lob der Zupfmusik, Suite in 4 Sätzen

Reisebilder aus Italien

„Capriccio“

„Humoreske“

Tanzendes Volk

Ein bunter Kranz norddeutscher Volkstänze

„Austria“, österreichische Volksweisen

für Zupforchester und Gesang:

Zwei Gesänge für Bariton und ZO

Ich ging durch einen grasgrünen Wald, Volksliedersuite für Bariton und ZO

Kammermusik mit Zupfinstrumenten

Pastorale für drei Gitarren:

Nordische Weisen für drei Mandolen und Gitarre

Hausmusik a-Moll für zwei Violinen und Gitarre

Chorwerke und Lieder:

Chorkantate: Der fröhliche Liebesgarten

Die Werke für Zupfinstrumente sind im Joachim-Trekel-Verlag Hamburg erhältlich.

Text: Edwin Mertes